

Kleine Anfrage Fraktion FDP (Bernhard Eicher): Altersheim Kühlewil: Fragen zu Betriebsergebnis, Auslastung und Bewohnerschaft

Ende Juni teilte der Gemeinderat mit, dass das stadt eigene Altersheim Kühlewil im Jahr 2015 einen Verlust von CHF 1.0 Mio. erwirtschaftete. Weiter kündete der Gemeinderat betriebliche Sanierungsmassnahmen und die Prüfung der Eigentümerstrukturen an. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie gestalteten sich die Betriebsergebnisse (Gewinne oder Verluste) 2010 bis 2015?
2. Wie hoch war die durchschnittliche Auslastung des Altersheims während der Jahre 2010 bis 2015?
3. Entsprechen die aktuelle Auslastung und der aktuelle Verlust dem für die Bausanierung erarbeiteten Business Case? Wenn Nein, warum nicht?
4. Wie hoch ist aktuell der Anteil an Stadtbernern im Vergleich zur gesamten Bewohnerschaft im Altersheim? Waren hier während der letzten Jahre markante Veränderungen feststellbar?
5. Hält es der Gemeinderat für sinnvoll, weiterhin ein Altersheim im städtischen Eigentum zu halten?

Bern, 18. August 2016

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Barbara Freiburghaus, Vivianne Esseiva, Christophe Weder, Dannie Jost

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Jahresergebnisse Alters- und Pflegeheim Kühlewil 2010 - 2015, in Franken

2010	2011	2012	2013	2014	2015
126 319.71	292 374.27	48 008.95	20 496.58	-314 645.01	-1 036 777.01

Die Verschlechterung der finanziellen Situation ab 2014/2015 ist namentlich auf den laufenden Umbau (ab 2015 Mindererlöse von rund einer Million Franken aufgrund einer temporär geringeren Bettenkapazität) und Verschlechterungen bei der kantonalen Normkostenabgeltung für die Pflege und beim kantonalen Infrastrukturbeitrag zurückzuführen.

Zu Frage 2:

Durchschnittliche Auslastung Alters- und Pflegeheim Kühlewil 2010 - 2015, in Prozent

2010	2011	2012	2013	2014	2015
91.90	93.68	94.38	94.72	94.30	91.83

2016 liegt der durchschnittliche Auslastungsgrad bisher bei 94.65 Prozent.

Zu Frage 3:

Zur Auslastung: Nein. Dem Budget 2016 liegt fälschlicherweise eine maximale Kapazität von 160 Betten (bei einer Auslastung von 95.5 Prozent) zugrunde. Effektiv vorhanden sind während des Umbaus aber nur 149 Betten. Entsprechend liegen die effektiven Bewohnertage unter den budgetierten Werten. Bei der Umbauplanung ging man davon aus, die nicht zur Verfügung stehenden

Betten durch Zimmerdoppelbelegungen kompensieren zu können. Das ist aufgrund der Marktsituation nicht möglich. Das Budget 2017 wurde auf der Basis der effektiv vorhandenen Betten erstellt. Zum Verlust: Nein. Das Budget 2016 sieht einen Gewinn von Fr. 18 260.00 vor. Der aufs Gesamtjahr hochgerechnete Halbjahresabschluss 2016 ergibt einen voraussichtlichen Jahresverlust von Fr. 653 542.00. Ursache dafür ist u.a. die zu hoch budgetierte Auslastung.

Zu Frage 4:

Der Anteil der Stadtbernerinnen und Stadtberner an der Bewohnerschaft liegt aktuell bei 38 Prozent. 2010 lag der Wert bei 52 Prozent. Der Anteil ist steten Schwankungen unterworfen, die mit der zunehmend kürzeren Aufenthaltsdauer von Bewohnerinnen und Bewohnern in Alters- und Pflegeheimen grösser geworden sind.

Zu Frage 5:

Der Gemeinderat hatte am 28. November 2012 beschlossen, die Übertragungsverhandlungen für das Alters- und Pflegeheim Kühlewil mit interessierten Unternehmen abzubrechen und das Heim als städtische Verwaltungseinheit weiterzuführen. Jüngst hat der Gemeinderat die BSS beauftragt, verschiedene Trägerschaftsmodelle für das Alters- und Pflegeheim Kühlewil zu prüfen und die Überführung in ein bereinigtes Trägerschaftsmodell spätestens per Ende des Umbaus (d.h. spätestens per 1.1.2022) umzusetzen. Die Frage wird im Rahmen der erwähnten Überprüfung zu beantworten sein.

Bern, 14. September 2016

Der Gemeinderat